

**Antrag GS-14**  
**SPD-Unterbezirk Göttingen****Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt bei Annahme von GS-13****§ 219a jetzt abschaffen – für Informationsfreiheit und sexuelle Selbstbestimmung**

1 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert,  
2 auch innerhalb der Groko die Abschaffung des §  
3 219a StGB mit der vorhandenen parlamentarischen  
4 Mehrheit durchzusetzen.

5

**6 Begründung**

7 Im November 2017 wurde die Ärztin Kristina Hänel  
8 zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil Sie auf  
9 ihrer Internetseite über Schwangerschaftsabbrüche  
10 informiert hat.

11 Es kann und darf nicht sein, dass medizinische Infor-  
12 mationen für Frauen, Ärztinnen und Ärzte krimina-  
13 lisieren. Der § 219a StGB wird regelmäßig von Ge-  
14 richten so ausgelegt, dass Informationen über die  
15 Durchführung dieser medizinischen Behandlung als  
16 Werbung verstanden werden und zu einer Verurtei-  
17 lung führen.

18 Die SPD Bundestagsfraktion hat seit der Wahl ei-  
19 nen Antrag zur Streichung des § 219a StGB ein-  
20 gebracht und im Zuge der neuen Koalition mit  
21 der CDU/CSU zurückgezogen. Wir akzeptieren nicht,  
22 dass medizinische Informationen und Frauenrech-  
23 te dem Frieden in der Koalition geopfert werden.  
24 Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokra-  
25 ten ist klar, dass sexuelle Selbstbestimmung aller  
26 Menschen ein Grundrecht ist. Sexuelle Selbstbe-  
27 stimmung kann nur dann gelebt werden, wenn al-  
28 le Menschen freien Zugang zu Informationen über  
29 medizinische Behandlungen haben. Der „Lebens-  
30 schutz“ der CDU/CSU darf nicht dafür sorgen, dass  
31 Frauen in einer solch sensiblen Situation wie einer  
32 frühen Schwangerschaft die Informationen über ih-  
33 re Möglichkeiten vorenthalten werden. Ein freier Zu-  
34 gang zu medizinischen Informationen ist Teil eines  
35 selbstbestimmten Lebens und für uns Sozialdemo-  
36 kratinnen und Sozialdemokraten nicht verhandel-  
37 bares Grundrecht.